

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 90794788

Der Prophet Sacharja.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189895](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189895)

Herrlichkeit machen, spricht der HErr Zebaoth.

9. Denn mein ist beides Silber und Gold, spricht der HErr Zebaoth.

10. Es soll die Herrlichkeit dieses letzten Hauses größer werden, denn des ersten gewesen ist, spricht der HErr Zebaoth: und ich will Frieden geben an diesem Ort, spricht der HErr Zebaoth. *Mal. 3, 1.

11. Am vier und zwanzigsten Tage des neunten Monats, im andern Jahr Darius, geschah des Herren Wort zu dem Propheten Haggai, und sprach:

12. So spricht der HErr Zebaoth: Frage die Priester um das Geseß, und sprich:

13. Wenn jemand heiliges Fleisch trüge in seines Kleides Gerem, und rührete darnach an mit seinem Gerem Brodt, Gemüse, Wein, Oehl, oder was es für Speise wäre; würde es auch heilig? Und die Priester antworteten, und sprachen: Nein.

14. Haggai sprach: Wo aber ein Unreiner von einem Verführten das dieser eins anrührete, würde es auch unrein? Die Priester antworteten und sprachen: Es würde unrein. *3 Mos. 5, 2.

3 Mos. 11, 24. 36. 39.

15. Da antwortete Haggai, und sprach: Eben also sind die Völ! und diese Leute vor mir auch, spricht der HErr; und alles ihrer Hände Werk, und was sie opfern, ist unrein.

16. Und nun schauet, wie es euch gegangen ist von diesem Tage an und zuvor, ehe denn ein Stein auf den andern gesetzt ward am Tempel des Herren:

17. Daß, wenn einer zum Kornkaufen

kam, der zwanzig Maas haben sollte, so waren kaum zehn da; kam er zur Melter, und meinete fünfzig Eimer zu schöpfen, so waren kaum zwanzig da. *c. 1, 6.

18. Denn ich plagte euch mit Dürre, Brandforn und Hagel in aller eurer Arbeit; noch kehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HErr. *c. 1, 11. Amos 4, 9.

19. So schauet nun darauf, von diesem Tage an und zuvor; nemlich von dem vier und zwanzigsten Tage des neunten Monats bis an den Tag, da der Tempel des Herren gegründet ist; schauet darauf.

20. Denn der Saame liegt noch in der Scheuer, und trägt noch nichts, weder Weinstöcke, Feigenbäume, Granatbäume, noch Oelbäume; aber von diesem Tage an will ich Regen geben.

21. Und des Herren Wort geschah zum andern mal zu Haggai, am vier und zwanzigsten Tage des Monats, und sprach:

22. Sage Serubabel, dem Fürsten Juda, und sprich: Ich will Himmel und Erde bewegen. *v. 7.

23. Und will die Stühle der Königreiche umkehren, und die mächtigen Königreiche der Heiden vertilgen; und will beide Wagen mit ihren Reutern umkehren, daß beides Ross und Mann herunter fallen sollen, ein jeglicher durch des andern Schwerdt.

24. In derselbigen Zeit, spricht der HErr Zebaoth, will ich dich, Serubabel, den Sohn Bealtihels, meinen Knecht, nehmen, spricht der HErr, und will dich wie einen Pfischäfersring halten; denn ich habe dich erwählt, spricht der HErr Zebaoth.

Der Prophet Sacharia.

Das 1 Capitel.

Warnung zur Buße und Gottesfurcht, mit zweien Gesckten besätigt.

1. Im achten Monat des andern Jahrs des Königs Darius, geschah das Wort des Herren zu Sacharia, dem Sohne Berechias, des Sohnes Idos, dem Propheten, und sprach: *Ez. 5, 1.

2. Der HErr ist zornig gewesen über eure Väter.

3. Und sprich zu ihnen: So spricht der

HErr Zebaoth: *Rehret euch zu mir, spricht der HErr Zebaoth; so will ich mich zu euch kehren, spricht der HErr Zebaoth. *Mal. 3, 7. Jac. 4, 8.

4. Seid nicht wie eure Väter, welchen die vorigen Propheten predigten, und sprachen: So spricht der HErr Zebaoth: Rehret euch von euren bösen Wegen, und von eurem bösen Thun; aber sie gehorchten nicht, und achteten nicht auf mich, spricht der HErr. *Ez. 31, 6. c. 45, 22. Jer. 5, 12. Ez. 33, 11.

5. Da

engel unter den
5. Wo sind nun
Verheeren? Leb
6. Ist es nicht
und meine Red
Knecht, die H
euer Väter ger
ken müssen sich
nie der HErr Z
bung, darnach
als hat er uns
7. Im vier un
dem Monats)
Sachar, im and
Darius, geschah
Sacharia, des
Königs Darius,
8. Ich habe be
den Mann sag a
und er hielt un
Aus; und hinter
ne und weißt
9. Und ich h
sind diese? Un
redete, sprach
gen, mer die
10. Und der
Wörter hielt.
Diese sind,
hat, das Land
11. Sie aber
des Herren, der
nd sprachen:
eigen; und si
12. Da antwort
wa sprach: H
wird da denn die
Jahre? 13. Und der H
gl, der mit mi
Barm und tröstli
14. Und der Eng
zu mich zu mir:
Es kehret der H
in ihr geriet
15. Aber Ich h
folgen Heiden; d
nechts jomies, sie
verken.
16. Darum so
will mich wieder

5. Wo sind nun eure Väter, und die Propheten? Leben sie auch noch?

6. Ist es nicht also, daß meine Worte und meine Rechte, die ich durch meine Knechte, die Propheten, gebot, haben eure Väter getroffen? Daß sie sich haben müssen kehren, und sagen: Gleich wie der HErr Zebaoth vorhatte uns zu thun, darnach wir gingen und thaten; also hat er uns auch gethan.

7. Im vier und zwanzigsten Tage des ersten Monats, welcher ist der Monat Sebat, im andern Jahr [des Königs] Darius, geschah das Wort des HErrn zu Sacharia, dem Sohne Berechja, des Sohnes Iddo, dem Propheten, und sprach:

8. Ich sahe bey der Nacht, und siehe, ein Mann saß auf einem rothen Pferde, und er hielt unter den Myrten in der Aue; und hinter ihm waren rothe, braune und weiße Pferde.

9. Und ich sprach: Mein Herr, wer sind diese? Und der Engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Ich will dir zeigen, wer diese sind.

10. Und der Mann, der unter den Myrten hielt, antwortete und sprach: Diese sind, die der HErr ausgesandt hat, das Land durchzuziehen.

11. Sie aber antworteten dem Engel des HErrn, der unter den Myrten hielt, und sprachen: Wir sind durch das Land gezogen; und siehe, alle Länder stehn stille.

12. Da antwortete der Engel des HErrn und sprach: HErr Zebaoth, wie lange willst Du denn dich nicht erbarmen über Jerusalem und über die Städte Juda, über welche du zornig bist gewesen diese siebenzig Jahre? *M. 102, 14.

13. Und der HErr antwortete dem Engel, der mit mir redete, freundliche Worte und tröstliche Worte.

14. Und der Engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Predige, und sprich: So spricht der HErr Zebaoth: Ich habe sehr geeifert über Jerusalem und Zion; *c. 8, 2.

15. Aber Ich bin sehr zornig über die stolzen Heiden; denn Ich war nur ein wenig zornig, sie aber helfen zum Verderben.

16. Darum so spricht der HErr: Ich will mich wieder zu Jerusalem kehren

mit Barmherzigkeit, und mein Haus soll darinnen gebauet werden, spricht der HErr Zebaoth; dazu soll die Zimmerschnur in Jerusalem gezogen werden. *c. 8, 3.

17. Und predige weiter, und sprich: So spricht der HErr Zebaoth: Es soll meinen Städten wieder wohl gehen, und der HErr wird Zion wieder trösten, und wird Jerusalem wieder erwählen. *Ez. 14, 1.

18. Und ich hob meine Augen auf, und sahe, und siehe, da waren vier Hörner.

19. Und ich sprach zum Engel, der mit mir redete: Wer sind diese? Er sprach zu mir: Es sind die Hörner, die Juda samt dem Israel und Jerusalem zerstreuet haben. *v. 9.

20. Und der HErr zeigte mir vier Schmiede.

21. Da sprach ich: Was wollen die machen? Er sprach: Die Hörner, die Juda so zerstreuet haben, daß niemand sein Haupt hat mögen aufheben: dieselbige abzubrechen, sind diese gekommen, daß sie die Hörner der Heiden abstoßen, welche das Horn haben über das Land Juda gehoben, dasselbige zu zerstreuen.

Das 2 Capitel.

Vom Schutz des geistlichen Jerusalem, und Beruf der Heiden.

1. Und ich hob meine Augen auf, und sahe, und siehe, ein Mann hatte eine Messschnur in der Hand.

2. Und ich sprach: Wo gehst du hin? Er aber sprach zu mir: Daß ich Jerusalem messe, und sehe, wie lang und weit sie seyn solle.

3. Und siehe, der Engel, der mit mir redete, ging heraus. Und ein anderer Engel ging heraus ihm entgegen,

4. Und sprach zu ihm: Lauf hin, und sage diesem Knaben, und sprich: Jerusalem wird bewohnet werden ohne Mauer, vor großer Menge der Menschen und Viehes, so darinnen seyn wird.

5. Und Ich will, spricht der HErr, eine feurige Mauer umher seyn, und will darinnen seyn, und will mich herrlich darinnen erzeigen. *c. 9, 8.

6. Hui! hui! stiehet aus dem Mitternachtlande, spricht der HErr: denn ich habe euch in die vier Winde unter dem Himmel zerstreuet, spricht der HErr.

7. Hui, Zion, die du wohnest bey der Tochter Babel, entrinne;

8. Denn so spricht der HErr Zebaoth: Er hat mich gesandt nach der Ehre zu den Heiden, die euch geraubet haben; ihre Macht hat ein Ende. Wer euch antastet, der tastet seinen Augapfel an.

* Ps. 17, 8.

9. Denn siehe, ich will meine Hand über sie wehen, daß sie sollen ein Raub werden denen, die ihnen gedienet haben: daß ihr sollt erfahren, daß mich der HErr Zebaoth gesandt hat.

10. Freue dich, und sey fröhlich, du Tochter Zion; denn siehe, ich komme, und will bey dir wohnen, spricht der HErr.

11. Und sollen zu der Zeit viele Heiden zum HErrn gethan werden, und sollen mein Volk seyn; und ich will bey dir wohnen, daß du sollst erfahren, daß mich der HErr Zebaoth zu dir gesandt hat.

* 1 Mos. 49, 10.

12. Und der HErr wird Juda erben für sein Theil in dem heiligen Lande, und wird Jerusalem wieder erwählen.

* c. 1, 17.

13. Alles Fleisch sey stille vor dem HErrn; denn er hat sich aufgemacht aus seiner heiligen Stätte.

Das 3 Capitel.

Christi priesterliches Amt an Josua be-
geleitet.

1. Und mir ward gezeiaet der Hohepriester Josua, stehend vor dem Engel des HErrn; und der Satan stand zu seiner Rechten, daß er ihm widerstände.

2. Und der HErr sprach zu dem Satan: Der HErr schelte dich, du Satan; ja der HErr schelte dich, der Jerusalem erwählt hat. Ist dieser nicht ein Brand, der aus dem Feuer errettet ist?

* Ep. Jud. v. 9.

3. Und Josua hatte unreine Kleider an, und stand vor dem Engel,

4. Welcher antwortete, und sprach zu denen, die vor ihm standen: Thut die unreinen Kleider von ihm. Und er sprach zu ihm: Siehe, ich habe deine Sünde von dir genommen, und habe dich mit Feuerkleidern angezogen. * 2 Sam. 12, 13.

* Es. 6, 7. + Es. 61, 3.

5. Und er sprach: Setzet einen reinen Hut auf sein Haupt. Und sie setzten ei-

nen reinen Hut auf sein Haupt, und zogen ihm Kleider an, und der Engel des HErrn stand da.

6. Und der Engel des HErrn bezeugete Josua und sprach:

7. So spricht der HErr Zebaoth: Wirst du in meinen Wegen wandeln und meiner Hut warten, so sollst du regieren mein Haus, und meine Höhe bewahren; und ich will dir geben von diesen, die hier stehen, daß sie dich geleiten sollen.

* Ps. 91, 11.

8. Höre zu, Josua, du Hoherpriester, du und deine Freunde, die vor dir wohnen; denn sie sind eitel Wunder. Denn siehe, ich will meinen Knecht + Zemaß kommen lassen. * Es. 8, 18. + Es. 4, 2.

Es. 11, 1. Jer. 23, 5.

9. Denn siehe, auf dem einigen Stein, den ich vor Josua gelegt habe, sollen sie stehen Augen seyn. Aber siehe, ich will ihn aushauen, spricht der HErr Zebaoth, und will die Sünde desseligen Landes wegnehmen auf Einen Tag.

* c. 4, 10.

10. Zu derselbigen Zeit, spricht der HErr Zebaoth, wird einer den andern laden unter den Weinstock und unter den Feigenbaum.

* 1 Kön. 4, 25. Mich. 4, 4.

Das 4 Capitel.

Erhaltung der Kirche durch Gottes Kraft.

1. Und der Engel, der mit mir redete, kam wieder, und weckte mich auf, wie einer vom Schlaf erwecket wird,

2. Und sprach zu mir: Was siehest du? Ich aber sprach: Ich sehe; und siehe, da stand ein Leuchter ganz golden mit einer Schale oben darauf, daran sieben Lampen waren und je sieben Keilen an einer Lampe; * Jer. 1, 11. 13. Amos 8, 2.

3. Und zween Delbäume dabey, einen zur Rechten der Schale, den andern zur Linken.

4. Und ich antwortete, und sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Mein Herr, was ist das?

5. Und der Engel, der mit mir redete, antwortete, und sprach zu mir: Weißt du nicht, was das ist? Ich aber sprach: Nein, mein Herr.

6. Und er antwortete, und sprach zu mir: Das ist das Wort des HErrn von Serubabel: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HErr Zebaoth.

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wer

7. Wo: bist du, du großer Berg, der doch vor Serubabel eine Ebene seyn muß? Und er soll aufführen den ersten Stein, daß * man rufen wird: Glück zu, Glück zu! * Ps. 122, 6.

8. Und es geschah zu mir das Wort des HErrn, und sprach:

9. Die Hände Serubabels haben das Haus gegründet, seine Hände sollen es auch vollenden; daß ihr * erfahret, daß mich der HErr zu euch gesandt hat. * c. 2, 9. 11. c. 6, 15.

10. Denn wer ist, der diese geringen Tage verachte, darinnen man doch sich nicht freuen und sehen das zimmerne Maas in Serubabels Hand, mit den * sieben, welche sind des HErrn Augen, die das ganze Land durchziehen? * c. 3, 9. Df. 5, 6.

11. Und ich antwortete, und sprach zu ihm: Was sind die zween Oehlbaum, zur Rechter und zur Linken des Leuchters?

12. Und ich antwortete zum andern mal, und sprach zu ihm: Was sind die zween Zweige der Oehlbaum, welche stehen bey den zwö goldenen Schnuren des goldenen Leuchters, damit man abbricht oben von dem goldenen Leuchter?

13. Und er sprach zu mir: * Weist du nicht, was die sind? Ich aber sprach: Nein, mein Herr. * v. 5.

14. Und er sprach: Es sind die zween Oehlfinder, welche stehen bey dem Herrscher des ganzen Landes.

Das 5 Capitel.

Gefichte vom fliegenden Briefe, und einem Weibe, im Epha sitzend.

1. Und ich * hob meine Augen abermal auf, und sahe, und siehe, es war ein fliegender Brief. * c. 1, 18.

2. Und er sprach zu mir: * Was siehest du? Ich aber sprach: Ich sehe einen fliegenden Brief, der ist zwanzig Ellen lang und zehn Ellen breit. * Jer. 1, 11. 13.

3. Und er sprach zu mir: Das ist der Fluch, welcher ausgehet über das ganze Land; denn alle Diebe werden nach diesem Briefe fromm gesprochen, und alle Meineidige werden nach diesem Briefe fromm gesprochen.

4. Aber ich will es hervor bringen, spricht der HErr Zebaoth, daß es soll kommen über das Haus des Diebes und über das Haus derer, die bey meinem Namen fälschlich schwören; und soll bleiben in

ihrem Hause, und soll es verzehren samt seinem Holz und Steinen.

5. Und der Engel, der mit mir redete, ging heraus und sprach zu mir: Hebe deine Augen auf und siehe, was gehet da heraus?

6. Und ich sprach: Was ist es? Er aber sprach: Ein Epha gehet heraus, und sprach: Das ist ihre Gestalt im ganzen Lande.

7. Und siehe, es schwebte ein Centner Bley; und da war ein Weib, das saß im Epha.

8. Er aber sprach: Das ist die gottlose Lehre. Und er warf sie in den Epha, und warf den klumpen Bley eben aufs Loch.

9. Und * ich hob meine Augen auf, und sahe, und siehe, zwey Weiber gingen heraus und hatten Flügel, die der Wind trieb; es waren aber Flügel wie Storchsflügel, und sie führten den Epha zwischen Erde und Himmel. * v. 1. c. 1, 18. c. 2, 1.

10. Und ich sprach zum Engel, der mit mir redete: Wo führen die den Epha hin?

11. Er aber sprach zu mir: Daß ihm ein Haus gebauet werde im Lande Si-near, und bereitet, und daselbst gesetzt werde auf seinen Boden.

Das 6 Capitel.

Vom Schutz der heiligen Engel über die Frommen. Christi Amt und Reich.

1. Und ich hob meine Augen abermal auf, und sahe, und siehe, da waren vier Wagen, die gingen zwischen zween Bergen hervor; dieselbige Berge aber waren ebern.

2. Am ersten Wagen waren rothe Rosse; am andern Wagen waren schwarze Rosse; * Offenb. 6, 4.

3. Am dritten Wagen waren weiße Rosse; am vierten Wagen waren schefliche starke Rosse.

4. Und ich antwortete, und sprach zum Engel, der mit mir redete: Mein Herr, * wer sind diese? * c. 1, 19.

5. Der Engel antwortete, und sprach zu mir: Es sind die vier Winde unter dem Himmel, die hervor kommen, daß sie treten vor den * Herrscher aller Lande. * c. 4, 14.

6. An dem die schwarzen Rosse waren, die gingen gegen Mitternacht, und die weißen gingen ihnen nach; aber die schrecklichsten gingen gegen Mittag.

7. Die

7. Die Starken zogen und zogen um, daß sie alle Lande durchzögen. Und er sprach: Gehet hin, und ziehet durch das Land. Und sie zogen durch das Land. * c. 1, 10.

8. Und er rief mich, und redete mit mir, und sprach: Siehe, die gegen Mitternacht ziehen, machen meinen Geist ruhen im Lande gegen Mitternacht.

9. Und des HErrn Wort geschah zu mir, und sprach:

10. Nimm von den Gefangenen, nemlich von Helbai, und von Tobia, und von Jedaja; und komm Du desselbigen Tages, und gehe in Josia, des Sohnes Zephania, Haus, welche von Babel gekommen sind;

11. Nimm aber Silber und Gold, und mache Kronen; und setze sie auf das Haupt Josua, des Hohenpriesters, des Sohnes Jozababs.

12. Und sprich zu ihm: So spricht der HErr Zebaoth: Siehe, es ist ein Mann, der heißt Jemah; denn unter ihm wird es wachsen, und er wird bauen des HErrn Tempel. * c. 3, 8.

13. In den Tempel des HErrn wird er bauen, und wird den Schmuck tragen, und wird sitzen, und herrschen auf seinem Thron; wird auch Priester seyn auf seinem Thron, und wird Friede seyn zwischen den beiden.

14. Und die Kronen sollen dem Helai, Tobia, Jedaja und Hen, dem Sohne Zephania, zum Gedächtniß seyn im Tempel des HErrn.

15. Und werden kommen von ferne, die am Tempel des HErrn bauen werden. Da werdet ihr erfahren, daß mich der HErr Zebaoth zu euch gesandt hat. Und das soll geschehen, so ihr gehorchen werdet der Stimme des HErrn, eures Gottes.

Das 7. Capitel.

Vom Fasten und Werken der Barmherzigkeit. **U**nd es geschah im vierten Jahr des Königs Darius, daß des HErrn Wort geschah zu Sacharia, am vierten Tage des neunten Monats, welcher heißt Chisleu;

2. Da Sarzai und Regem Melech samt ihren Weibern sandten in das Haus Gottes, zu bitten vor dem HErrn;

3. Und ließen sagen den Priestern, die da waren am Haus des HErrn Zebaoth, und zu den Propheten: Muß ich auch noch weinen im fünften Monat und

mich enthalten, wie ich solches gethan habe nun etliche Jahre?

4. Und des HErrn Zebaoth Wort geschah zu mir, und sprach:

5. Sage allem Volk im Lande, und den Priestern, und sprich: Da ihr fastetet und leidet truget im fünften und siebenten Monat diese siebenzig Jahre lang, habt ihr mir so gefastet? * c. 3, 19. Cf. 58, 5.

6. Oder da ihr aßet und tranket, habt ihr nicht für euch selbst gegessen und getrunken?

7. Ist es nicht das, welches der HErr predigen ließ durch die vorigen Propheten, da Jerusalem bewohnet war und hatte die Fülle samt ihren Städten umher, und Leute wohnten beides gegen Mittag und in den Gründen?

8. Und des HErrn Wort geschah zu Sacharia, und sprach:

9. So spricht der HErr Zebaoth: Nicht tet recht, und ein jeglicher beweiße an seinem Bruder Güte und Barmherzigkeit; * c. 8, 16. Jos. 12, 7.

10. Und * thut nicht Unrecht den Wittwen, Waisen, Fremdlingen und Armen; und denke keiner wider seinen Bruder etwas Arges in seinem Herzen. * 2 Mos. 22, 21. 22, 10.

11. Aber * sie wollten nicht aufmerken, und kehrten mir den Rücken zu, und versockten ihre Ohren, daß sie nicht hörten. * Cf. 42, 23.

12. Und stelleten ihre Herzen wie einen Demant, daß sie nicht hörten das Gesetz und Worte, welche der HErr Zebaoth sandte in seinem Geist, durch die vorigen Propheten. Daher so großer Zorn vom HErrn Zebaoth gekommen ist. * Cf. 48, 4.

13. Und ist also ergangen: Gleichwie gepredigt ward, und sie nicht hörten; so wollte ich auch nicht hören, da sie riefen, spricht der HErr Zebaoth.

14. Also habe ich sie zerstreuet unter alle Heiden, die sie nicht kennen; und ist das Land hinter ihnen wüste geblieben, daß niemand darin wandelt noch wohnet, und ist das eble Land zur Wüste gemacht.

Das 8. Capitel.

Von der Zukunft des Messias und seinem Reich. **U**nd des HErrn Wort geschah zu mir, und sprach:

2. So spricht der HErr Zebaoth: Ich habe über Zion fast sehr geübert, und habe in großem Zorn über sie geübert. * c. 1, 14.

3. So

3. So spricht der HErr: Ich * kehre mich wieder zu Zion, und will zu Jerusalem wohnen, daß Jerusalem soll eine Stadt der Wahrheit heißen, und der Berg des HErrn Zebaoth ein Berg der Heiligkeit. * c. 1, 16.

4. So spricht der HErr Zebaoth: Es sollen noch förder wohnen in den Gassen zu Jerusalem alte Männer und Weiber, und die an Stecken gehen vor großem Alter; 5. Und der Stadt Gassen sollen seyn voll Knäblein und Mägdlein, die auf ihren Gassen spielen.

6. So spricht der HErr Zebaoth: Dünket sie solches unmöglich seyn vor den Augen dieses übrigen Volks zu dieser Zeit? Sollte es darum auch * unmöglich seyn vor meinen Augen? spricht der HErr Zebaoth. * Luc. 1, 37. 2c.

7. So spricht der HErr Zebaoth: Siehe, ich will mein Volk erlösen vom Lande gegen Aufgang, und vom Lande gegen Niedergang der Sonne;

8. Und will sie herzu bringen, daß sie zu Jerusalem wohnen; und * sie sollen mein Volk seyn, und Ich will ihr Gott seyn, in Wahrheit und Gerechtigkeit. * Jer. 24, 7. c. 31, 33.

9. So spricht der HErr Zebaoth: * Etärket eure Hände, die ihr höret diese Worte zu dieser Zeit durch der Propheten Mund, des Tages, da der Grund gelegt ist an des HErrn Zebaoth Hause, daß der Tempel gebauet wurde. * Es. 35, 3.

10. Denn vor diesen Tagen war der Menschen Arbeit vergebens, und der Thiere Arbeit war nichts; und war kein Friede vor Trübsal denen, die aus- und einzogen; sondern ich ließ alle Menschen gehen, einen jeglichen wider seinen Nächsten.

11. Aber nun will ich nicht, wie in den vorigen Tagen, mit den Uebrigen dieses Volks fahren, spricht der HErr Zebaoth;

12. Sondern sie sollen Saame des Friedens seyn. Der Weinstock soll seine Frucht geben, und das Land sein Gewächs geben, und der Himmel soll seinen Thau geben; und ich will die Uebrigen dieses Volks solches alles besitzen lassen. * 3 Mos. 26, 4.

13. Und soll geschehen, wie ihr vom Hause Juda und vom Hause Israel send ein Fluch gewesen unter den Heiden; so will ich euch erlösen, daß ihr sollt ein

Begnadet seyn. Fürchtet euch nur nicht, und stärket eure Hände.

14. So spricht der HErr Zebaoth: Gleichwie ich gedachte euch zu plagen, da mich eure Väter erzürneten, spricht der HErr Zebaoth, und reuete mich nicht;

15. Also gedente ich nun wiederum in diesen Tagen * wohl zu thun Jerusalem und dem Hause Juda. Fürchtet euch nur nichts. * c. 1, 16.

16. Das ist aber, das ihr thun sollt: * Rede einer mit dem andern Wahrheit, und richtet recht, und schaffet Frieden in euren Thoren; * Eph. 4, 25.

17. Und * denke keiner sein Aergers in seinem Herzen wider seinen Nächsten, und liebet nicht falsche Eide; denn solches alles hasse ich, spricht der HErr. * c. 7, 10.

18. Und es geschah des HErrn Zebaoth Wort zu n^o, und sprach:

19. So spricht der HErr Zebaoth: * Die Fasten des vierten, fünften, siebenten und zehnten Monats sollen dem Hause Juda zur Freude und Wonne und zu fröhlichen Jahresfesten werden; allein liebet Wahrheit und Frieden. * c. 7, 5.

Es. 58, 5.

20. So spricht der HErr Zebaoth: Weis-ter werden noch kommen viele Völker, und vieler Städte Bürger;

21. Und werden die Bürger von einer Stadt gehen zur andern, * und sagen: Laßt uns gehen zu bitten vor dem HErrn, und zu suchen den HErrn Zebaoth; wir wollen auch mit euch gehen. * Es. 2, 3.

22. Also werden viele Völker und die Heiden mit Haufen kommen, zu suchen den HErrn Zebaoth zu Jerusalem, zu bitten vor dem HErrn.

23. So spricht der HErr Zebaoth: Zu der Zeit werden zehn Männer aus allen Sprachen der Heiden einen jüdischen Mann bey dem Sipfel ergreifen, und sagen: Wir wollen mit euch gehen, denn wir hören, daß Gott mit euch ist.

Das 9 Capitel.

Verheißung der Gutthaten Gottes. Weissagung vom Beruf der Heiden.

1. Dies ist die Laß, davon der HErr redet über das Land Hadrach, und über Damaskus, auf welches es sich verläßt. Denn der HErr schauet auf die Menschen, und auf alle Stämme Israel. * Ps. 14, 2.

2. Dar

Das 12 Capitel.

Von der beschänten und begnadigten Kirche des Neuen Testaments durch den Messias.

1. **D**ies ist die Last des Worts vom Herrn über Israel, spricht der Herr, der den Himmel ausbreitet, und die Erde gründet, und den Odem des Menschen in ihm macht: * Ps. 104, 2.

2. Siehe, Ich will Jerusalem zum * Tummelbecher zurichten allen Völkern, die umher sind; denn es wird auch Juda gelten, wenn Jerusalem belagert wird. * Es. 51, 22.

3. Dennoch zu derselbigen Zeit will ich Jerusalem machen zum Laststein allen Völkern; alle, die denselbigen wegheben wollen, sollen sich daran zerschneiden: denn es werden sich * alle Heiden auf Erden wider sie versammeln. * c. 14, 2.

4. Zu der Zeit, spricht der Herr, will ich alle Nässe scheu, und ihren Neutern bange machen; aber über Jerusalem will ich meine * Augen offen haben, und alle Nässe der Völker mit Blindheit plagen. * 1 Kön. 8, 29.

5. Und die Fürsten in Juda werden sagen in ihrem Herzen: Es seyn mir nur die Bürger zu Jerusalem getrost in dem Herrn Zebaoth, ihrem Gott.

6. Zu der Zeit will ich die Fürsten Juda machen zum feurigen Ofen im Holz, und zur Fackel im Stroh, daß sie verzehren, beides zur Rechten und zur Linken, alle Völker um und um. Und Jerusalem soll auch stehet bleiben an ihrem Ort zu Jerusalem.

7. Und der Herr wird die Hütten Juda erretten, wie vor Zeiten, auf daß sich nicht hoch rühme das Haus Davids, noch die Bürger zu Jerusalem wider Juda.

8. Zu der Zeit wird der Herr beschirmen die Bürger zu Jerusalem; und wird geschehen, daß, welcher schwach seyn wird unter ihnen zu der Zeit, der wird seyn wie David; und das Haus Davids wird seyn wie Gottes Haus, wie des Herrn Engel vor ihnen.

9. Und zu der Zeit werde ich gedanken zu verstilgen alle Heiden, die wider Jerusalem gezogen sind.

10. Aber über das Haus Davids, und über die Bürger zu Jerusalem will ich ausgießen den Geist der Gnade und des Gebets: denn sie werden mich

ansiehen, welchen jene zerstoßen haben; und werden ihn klagen, wie man klaget ein einiges Kind; und werden sich um ihn betrüben, wie man sich betrübet um ein erstes Kind. * Joel 3, 1. + Joh. 19, 37.

11. Zu der Zeit wird große Klage seyn zu Jerusalem, wie die war bey Hadadrimmon im Felde * Megiddo. * 2 Chr. 35, 22. f.

12. Und das Land wird klagen, ein jegliches Geschlecht besonders. Das Geschlecht des Hauses Davids besonders, und ihre Weiber besonders. Das Geschlecht des Hauses Nathans besonders, und ihre Weiber besonders.

13. Das Geschlecht des Hauses Levi besonders, und ihre Weiber besonders. Das Geschlecht Simeis besonders, und ihre Weiber besonders.

14. Also alle übrige Geschlechter; ein jegliches besonders, und ihre Weiber auch besonders.

Das 13 Capitel.

Von dem unerforschlichen Gnadenbrunn des Gottes.

1. Zu der Zeit wird das Haus Davids und die Bürger zu Jerusalem einen * freyen offnen Born haben wider die Sünde und Unreinigkeit. * Es. 55, 1. Joh. 7, 37, 38.

2. Zu der Zeit, spricht der Herr Zebaoth, will ich der Hohen Namen anscothen aus dem Lande, daß man ihrer nicht mehr gedanken soll; dazu will ich auch die Propheten und unreinen Geister aus dem Lande treiben: * Ezech. 30, 13. Mich. 5, 12.

3. Daß also gehen soll, wenn jemand weiter weissaget, sollen sein Vater und Mutter, die ihn gezeuget haben, zu ihm sagen: * Du sollst nicht leben, denn du redest falsch im Namen des Herrn; und werden also Vater und Mutter, die ihn gezeuget haben, ihn zerstoßen, wenn er weissaget. * 5 Mos. 13, 5.

4. Denn es soll zu der Zeit geschehen, daß die Propheten mit Schanden bestehen mit ihren Gesichtern, wenn sie davon weissagen; und sollen nicht mehr einen rauchen Mantel anziehen, damit sie betrügen:

5. Sondern wird müssen sagen: Ich bin kein Prophet, sondern ein Aekersmann; denn ich habe Menschen gedienet von meiner Jugend auf.

6. So man aber sagen wird zu ihm: Was sind das für Wunden in deinen Händen?

Der Christ
wie er sich
im Haus d
7. Schreiet
aus Hütten, und
den Wunden ist, se
Klagen den H
schreien den H
leben zu den H
und soll gesch
spricht der Herr
ausgerottet
ken, und das d
schreiben.
Und will das
herstehen und
herstet; und
jet. Die werde
machen, und Je
will sagen: Es
werden sagen:

Das
Christus seine
Wort.

1. Siehe, es
Zeit der
heilen wird in
2. Denn ich m
Jerusalem sam
die Stadt wird
stündet, und di
ken; und die H
langen wegges
dieser Volk mi
ausgerottet werd
3. Aber der H
haben wider die
wie zu streiten
Erdel.

4. Und seine H
Zeit mit dem Ch
ken liegt gegen W
den mich sich mit
Klagen bis zum
den erinnet, daß si
ges. Aber Mitterna
ein Bismar geben
5. Und ihr we
Zeit zwischen me
Zeit zwischen me
an erden an Ag
wie ihr werdet sic
ken zur Zeit W
nach dem Himmel
und alle Hütten n

den? wird er sagen: So bin ich geschlagen im Hause derer, die mich lieben.

7. Schwerdt, mache dich auf über meinen Hirten, und über den Mann, der mir der nächste ist, spricht der HErr Zebaoth. *Schlage den Hirten, so wird die Heerde sich zerstreuen, so will ich meine Hand kehren zu den Kleinen. *Matr. 14. 27.

8. Und soll geschehen, in welchem Lande, spricht der HErr, zwey Theile sind, die sollen angerottet werden und untergehen, und das dritte Theil soll darinnen überbleiben.

9. Und will dasselbige dritte Theil durchs Feuer führen und klutern, wie man Silber klutert, und seggen, wie man Gold setzet. Die werden dann meinen Namen anrufen, und Ich will sie erhören. Ich will sagen: Es ist mein Volk; und Sie werden sagen: HErr, mein Gott.

Das 14 Capitel.

Christus seiner Kirche König und Schutz herr.

1. Siehe, es kommt dem HErrn die Zeit, daß man deinen Ranb theilen wird in dir. *Ez. 39. 6.

2. Denn ich werde allerley Heiden wider Jerusalem sammeln zum Streit. Und die Stadt wird gewonnen, die Häuser geplündert, und die Weiber geschändet werden; und die Hälfte der Stadt wird gefangen weggeführt werden, und das übrige Volk wird nicht aus der Stadt ausgerottet werden. *c. 12. 3.

3. Aber der HErr wird ausziehen, und streiten wider dieselbigen Heiden; gleich wie er zu streiten pflegt zur Zeit des Streits.

4. Und seine Füße werden stehen zu der Zeit auf dem Oehlberge, der vor Jerusalem liegt gegen Morgen. Und der Oehlberg wird sich mitten entzwey spalten, vom Aufgang bis zum Niedergang, sehr weit von einander, daß sich eine Hälfte des Berges gegen Mitternacht, und die andere gegen Mittag geben wird. *Apost. 1. 12.

5. Und ihr werdet fliehen vor solchem Thal zwischen meinen Bergen, denn das Thal zwischen den Bergen wird nahe hinan reichen an Ayal; und werdet fliehen, wie ihr vorzeiten flohet vor dem Erdbeben zur Zeit Usia, des Königs Juda. Da wird dann kommen der HErr, mein Gott, und alle Heiligen mit dir. *Amos 1. 1.

6. Zu der Zeit wird kein Licht seyn, sondern Kälte und Frost.

7. Und wird ein Tag seyn, der dem HErrn bekannt ist, weder Tag noch Nacht; und um den Abend wird es licht seyn.

8. Zu der Zeit werden frische Wasser aus Jerusalem stiepen, die Hälfte gegen das Meer gegen Morgen und die andere Hälfte gegen das äußerste Meer; und wird währen beide des Sommers und Winters.

9. Und der HErr wird König seyn über alle Lande. Zu der Zeit wird der HErr nur Einer seyn, und sein Name nur Einer. *Pi. 97. 1.

10. Und man wird gehen in ganzen Lande um, wie auf einem Gesilde, von Sibe nach Simon zu, gegen Mittag zu Jerusalem. Denn sie wird erhaben, und bewohnet werden an ihrem Ort, vom Thore Benjamin bis an den Ort des ersten Thors, bis an das Eckthor; und vom Thurm Hamaneel, bis an des Königs Keller.

11. Und man wird darinnen wohnen, und wird kein Baun mehr seyn; denn Jerusalem wird ganz sicher wohnen. *Offenb. 22. 3. + Jer. 33. 16.

12. Und das wird die Plage seyn, damit der HErr plagen wird alle Völker, so wider Jerusalem gescriffen haben: Ihr Fleisch wird verwesen, also, daß sie noch auf ihren Füßen stehen, und ihre Lingen in den Löchern verwesen, und ihre Zunge im Maul verwesen.

13. Zu der Zeit wird der HErr ein großes Gefummel unter ihnen anrichten, daß einer wird den andern bey der Hand fassen, und seine Hand auf des andern Hand legen.

14. Denn auch Juda wird wider Jerusalem streiten, daß versammelt werden die Güter aller Heiden, die umher sind, Gold, Silber, Kleider über die Maasse viel.

15. Und da wird dann diese Plage gehen über Kasse, Maulthiere, Cameele, Esel, und allerley Thiere, die in demselbigen Heer sind, wie jene geplagt sind.

16. Und alle übrige unter allen Heiden, die wider Jerusalem zogen, werden jäheslich herauf kommen, anubeten den König, den HErrn Zebaoth, und zu halten das Laubbüttenfest. *Mal. 1. 14.

17. Welches Geschlecht aber auf Erden nicht

M m m

nicht